

Hinweise und Richtlinien für angelieferte Druckdaten

Diese Dokumentation liefert verbindliche und wichtige Hinweise, die für eine optimale und fehlerfreie Verarbeitung Ihrer Daten dient.

Sie bildet auch die Grundlage für die Berechnung von eventuell anfallenden Sonderkosten.

1. Allgemeines

Daten werden bei uns einem detaillierten Datencheck unterzogen.

Eventuell anfallende Änderungen (nach Absprache mit dem Kunden), die nicht unseren Vorgaben entsprechen, werden nach Aufwand als Sonderkosten berechnet.

2. Datenanlieferung

per E-Mail: vorstufe@hed-etiketten.de

Datenträger: CD, DVD, USB-Stick oder Festplatte

- Benennen Sie Ihre Daten nur mit Ziffern, Buchstaben und Unterstreichungen
- Keine Sonderzeichen verwenden
- maximale Zeichenanzahl = 20

- Liefern Sie bitte einen aktuellen Druck bzw. Farbproof mit, der uns zur Farbabnahme und Druckfreigabe an der Maschine dient

3. Datei-Formate/Programme

- Daten bitte als PDF-Datei oder EPS-Datei liefern
oder als „offene Dateien“ aus den jeweiligen Layout-Programmen
(bitte um vorherige Absprache, welche Programm-Versionen eingesetzt werden).
- werden umfangreiche Änderungen bzw. Autorenkorrekturen erwartet,
sind offene Dateien (Layoutdokument) empfehlenswert.
- Die Korrekturmöglichkeiten bei PDF-Dateien sind eingeschränkt und zeitaufwändig.

4. Layouterstellung

Format: Dokument/Datei im Maßstab 1:1 anlegen.

Dokument als **Einzelseiten** im Endformat + 2 mm Beschnitt mit Schnittmarken (1 Dokument kann mehrere Einzelseiten enthalten, Beispiel Seite 3 bis 5) anlegen.

Nicht mehrere Druck-Seiten auf einer Dokument-Seite anlegen (siehe Negativ-Beispiel auf Seite 6).

Booklet die Innenseiten um 4 mm kürzer anlegen als die Frontseite!

Stanzlinie (gestanztes Endformat): eine Volltonfarbe, bezeichnet als „Kontur“ oder „Stanze“ anlegen – diese Linie muss alle darunterliegenden Farbflächen/Bilder/Texte überdrucken!

Satzspiegel: Texte und alle nicht angeschnittenen Formen bitte mindestens 4 mm vom Rand absetzen. Bei Booklet mindestens 5 mm.

Überdrucken/Aussparen: Diese Einstellungen sollten vor Datenanlieferung sorgfältig von Kundenseite überprüft werden.

Bilder: Die effektive Auflösung soll mindestens 300 dpi bei Rasterung für Farb-/Graustufenbilder und 800 dpi für Strichbilder betragen. Eine geringere Auflösung beeinträchtigt das Druckergebnis (Unschärfe oder Pixelung). Tonwerte höher als 3%, um Abrisse im Druck zu vermeiden.

Farben: Der richtige Farbraum ist „CMYK“ – „RGB“-Daten können nicht korrekt separiert werden, Farbabweichungen sind zu erwarten. Achten Sie auf die richtige Definition der Farben als „Volltonfarbe (Sonderfarbe/Echtfarbe)“ bzw. „Prozessfarbe“.

Technische Töne/Farbflächen: Bitte beachten, dass Tonwerte erst ab 3% sicher gedruckt werden. Unterhalb dieses Wertes kommt es zu unerwünschten Tonwertabrissen.

Überfüllungen: Farbüberfüllungen mit min. 0,1 mm anlegen.

Überdrucken: Bitte prüfen, ob alle Farben richtig überdrucken (z.B. Schwarz) bzw. aussparen (z.B. Weiss).

Text und Linienelemente:

- Schwarzer Text muss in 100 % Schwarz angelegt sein und überdrucken.
- Linienstärken sollten bei positiv einfarbigen Elementen mindestens 0,15 mm bzw. stärker als 0,3 pt betragen. Negativ einfarbige Linien mindestens 0,30 mm bzw. 0,85 pt.
- Negativtexte sollten nicht unter 8 pt angelegt sein und keine feinen Serifen besitzen, da das Schriftbild sonst zuläuft.

Strich-Code: Code als Vektorgrafik erstellen (kein jpg, tif oder anderes pixelorientiertes Dateiformat). Keine RGB-Farben verwenden, Schwarz als 100 % schwarz anlegen, nicht aus mehreren CMYK-Werten zusammensetzen.

Satzspiegel mindestens 120 x 140 mm

Satzspiegel mindestens 120 x 140 mm

Satzspiegel max. 116 x 140 mm / Randabstand mindestens 5 mm

Satzspiegel max. 116 x 140 mm / Randabstand mindestens 5 mm

Satzspiegel max. 116 x 140 mm / Randabstand mindestens 5 mm

Repeater (unterste Seite) / 126 x 150 mm